

Amts- und Intelligenzblatt

für den
Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 38. Dienstag den 15. Mai 1860 1860

Bekanntmachungen

Stuttgart.

Lieferung von eichenen Schwellen für die neuen Bahnlinien.

Durch die bis jetzt abeschlossenen Lieferungs-Verträge ist unser Bedarf an eichenen Stoß- und Zwischenschwellen auf den neuen Bahnlinien noch nicht vollständig gedeckt, es können daher noch weitere Angebote gemacht werden, von denen jedoch nur diejenigen berücksichtigt werden, bei denen das Stück Stoßschwellen 8 $\frac{1}{2}$ ' lang 10" breit 5 $\frac{1}{2}$ " dick nicht über 3 fl. 30 kr. Das Stück Zwischenschwellen nicht über 8 $\frac{1}{2}$ ' lang 8" breit 5" dick nicht über 3 fl. frei auf die Stationen

Schwenen, Waiblingen, Endersbach, Grömbach, Winterbach, Ehorn-
dorf, Plöckerhausen, Rorch, Ömünd, Möglingen, Unterböbingen, Aalen
und Waffraßlingen

zu stehen kommt.

Der Lieferungs-Termin ist Ende März 1861.

Es können die Schwellen aber auch früher abgeliefert werden, wenn es von den Lieferanten gewünscht wird.

Angebote können schriftlich eingeschickt, oder persönlich auf unserer Kanzlei auf der auch die Lieferungs-Bedingungen einzusehen sind, gemacht werden.

Stuttgart, den 7. Mai 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission,

Schwarz.

Die Magdeburger

Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen bar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. unentgeltlich zu haben sind, und zwar

Herr Gottlob Billinger Kaufmann in Waiblingen

E. Stähle

"Haupt" Winnenden.

Der Haupt-Agent

Ferd. Garnier in Stuttgart.

Forstamt Reichenberg.
Mevier Weißitz.
Holz-Verkauf

**Bedingung des Pfarr-
Hausbau's zu Althütte.**

Am Montag den 21. Mai d. J.

- 1) Aus dem Staatswald Brucherberg
 2 1/2 Klafter eichene Scheiter und Prügel,
 1/2 Klafter buchene Prügel.
 75 eichene und buchene Wellen.

Mit höherer Genehmigung werden die Arbeiten zum Bau eines neuen Pfarrhauses in Althütte hiemit zur Submiffion ausgeschrieben.

- 2) Aus dem Staatswald Teufelsbalde
 2 Klafter eichene Scheiter und Prügel,
 7 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
 15 3/4 Klafter Nadelh. Scheiter und Prügel,
 3) 250 buchene, eichene und Nadelholzwellen.
 1 Sack Nadelstreu.

Nach dem Vorausschlag belaufen sich die Arbeiten

- Aus dem Staatswald Ochsenhäule
 1/2 Klafter buchene Prügel und
 1/2 Klafter Nadelholzscheiter,
 125 buchene und Nadelholzwellen.

1. für das Graben	211 fl. 29 fr.
2. für den Maurer	315 fl. 8 fr.
3. für den Steinbauer	8-2 fl. 37 fr.
4. für den Gypfer	395 fl. 30 fr.
5. für den Zimmermann	18-9 fl. 28 fr.
6. für den Schreiner	708 fl. 1 fr.
7. für den Glaser	260 fl. 6 fr.
8. für den Schlosser	620 fl. 44 fr.
9. für den Flaschner	136 fl. 40 fr.
10. für den Hafner	5 fl. 36 fr.
11. für den Austrichter	225 fl. — fr.
12. für den Plästerer	108 fl. — fr.

- 4) Aus dem Staatswald Holz Klinge und Räsbühl
 1 Klafter buchene Scheiter,
 3 Klafter hölpene Scheiter und Prügel.
 225 buchene und
 325 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in der Teufelsbalde.
 Reichenberg den 3. Mai 1860.

R. Forstamt,
v. Bescherer.

Forstamt Schorndorf.
Mevier Müdersberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 21. 22. 23. und 24. M. im Waldteil Bürgsteig bei Langenberg und Steinenberg: 13 Buchenstämme, 7 Birkstämme, 74 tannene Sägböcke, 69 tannene Baustämme, 43 tannene Gerüststangen, 30 Hopfenstangen, 1/2 Klafter eichene Scheiter, 250 1/4 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 26 Klafter birchene Scheiter und Prügel, 1/4 Klafter aspene Prügel 151 1/4 Klafter tannene Scheiter und Prügel; 3864 buchene Wellen. Am ersten Tage wird nur Stammholz ausgeschrieben. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 1ten Mai 1860.
 Königl. Forstamt,
 Pflücker.

Der Kopenvoranschlag, die Masse und die Bedingungen können bei dem Cameralamt Bäckung eingesehen werden.

Derselben Stelle haben die Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten ihre Angebote, welche den Abstreich an den Vorausschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebot für den Pfarrhausbau in Althütte“

versehen, spätestens bis

Montag den 21. Mai,
 Vormittags 10 Uhr,

einzureichen. Die Eingaben werden sofort an demselben Tage Vormittags 11 Uhr auf der Cameralamts-Kanzlei eröffnet, wobei die Submittenten anwohnen können.

Den Unterzeichneten unbekannte Unternehmer haben ihren Angeboten die erforderlichen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse beizuschließen.

Den 8. Mai 1860.

R. Cameral-Amt
 Bäckung.
 G. v. B.

R. Bezirks-Bauamt
 Ludwigsburg.
 Landauer.

Gerabstetten.

Oberamts Schwandorf.

Die hiesige Gemeinde will auf das Schulgebäude zur Wohnung für einen zweiten Schullehrer ein weiteres Stockwerk erbauen, und sind die einzelnen Arbeiten folgendermaßen veranschlagt:

Abbruch, Maurer und Steinhauer-Arbeit	431 fl. 14 kr.
Sipf- und Westsch-Arbeit	116 fl. 27 kr.
Zimmer-Arbeit	600 fl. 34 kr.
Schreiner-Arbeit	270 fl. 28 kr.
Glaser-Arbeit	77 fl. 48 kr.
Schlosser-Arbeit	164 fl. 52 kr.
Hafner-Arbeit	6 fl.

1667 fl. 23 kr.

Die Abkreiß-Verhandlung wird am:

Montag den 21. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus vorgenommen, und werden Liebhaber, mit Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen versehen, freundlich eingeladen.

Den 7. Mai 1860.

Schultheisengmt.
Lederer.

Unterschönbühl

Gemeindeverbands Nachtrag.

Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand sein $\frac{1}{2}$ Stunde von der Oberamts-Stadt Waching entferntes Hofgut.

Dasselbe besteht in

Gebäuden

Einem Wohnhaus mit zwei

Wohnungen, Stallung und Keller.

Einer großen Scheuer dabei mit Keller und Hofraum.

Einem Wasch und Backhaus

Alles in gutem baulichen Zustand.

Sodann folgende

Güter

von gutem Grund und Boden.

— 23 Morgen Acker

— 6 Morgen Wiesen.

— 3 Morgen Waldungen.

— $\frac{1}{2}$ Morgen Gemüse-Gras- und Baumgarten.

Die Zahlungs-Bedingungen werden billig gestellt.

Das Hof-Gut kann täglich eingesehen und mit dem Verkäufer ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 9. Mai 1860.

Johann Georg Schneider

Esslingen.

Schleifmühle-Empfehlung.

Meine auf das beste eingerichtete Schleifmühle, erlaube ich einem geehrten Publikum zu empfehlen, indem ich allen Anforderungen auf das präziseste und billigste entsprechen kann. Auch sind von mir neue Krebhamen von jeder Größe und beliebiger Form stets billig zu beziehen.

G. Kemmer,

Schleifmühle-Besitzer.

Waiblingen

Dankagung und Empfehlung.

Da ich die Wirtsbait zur Schwanz verkauft habe so danke ich für das mir seither geschenkte Zutrauen und bitte dasselbe auch auf den jeglichen Weißer, Herrn W. Geiger übertragen zu wollen.

G. Willinger.

Waiblingen.

Indem ich nun meine neue Wohnung auf dem Marktplatz bezogen habe, so empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung.

G. Willinger, Buchbinder.

Waiblingen.

Fahrrad-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft nächsten Freitag den 18ten Mai von Nachmittags 1 Uhr an im Auktions gegen baare Bezahlung in der Schwane hier verschiedene Gegenstände, als etwas Bett, Bettladen, Porzellan, 1 Kleiderkasten, sonstiges verschiedenes Schreinwerk, 1 Wagen zu 2 starken Räder, 1 Kuchenschiff, 1 Kuhfetten, 2 Foch, Biergerstange, Baiten und allgemeiner Hausrath; auch habe ich ein heftiges Mutterschwein zu verkaufen.

G. Willinger, Buchbinder.

Waiblingen.

Für ein geordnetes, reines Mädchen, das im gewöhnlichen Kochen erfahren ist, wird bis nächst Margeretha eine Stelle offen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Geld-Antrag.

Wagnersche Sicherheit sind so gleich aus der Bäckerkade 120 fl. auszu-leihen.

Herzog, Oberjunfermeister.

Waiblingen.

Ein kräftiger junger Mensch der das Schmiedhandwerk erlernen will, findet eine Lehrstelle bei einem tüchtigen Meister, Näherer Auskunft ertheilt

S. Kitzle, Glaser.

Waiblingen.

Unter annehmbaren Bedingungen findet ein junger kräftiger Mensch eine Lehrstelle bei

Käfer, Wagnmeister.

Waiblingen.

1 Viertel Acker hat Unterzeichneter den ganzen Sommer über zu verpachten. Die Liebhaber wollen sich nächsten Mittwoch den 16. d. Mitt. 1 Uhr an dem Hof der Weg sich einfinden.

Braun, Schreinermeister.

Waiblingen den 12. Mai 1860.

Der Unterzeichnete verkauft am Mittwoch den 16. Mai, Mitt. 1 Uhr, an den Meistbietenden ungefähr 7 Viertel hohes Acker, entweder den ersten Schnitt oder auf den ganzen Sommer, viertelweise oder im Ganzen. Die Zusammenkunft ist an der Gartens-Einfach beim neuen Rischhof. Dr. Weyler

Stuttgart.

Ein und Verkauf von Staats

Obligationen, Anlebensloosen,

Einwechslung von Coupons u

Trefferloosen, Gratis-Auskunft

über gezogene Nummern von An-

lebensloosen

Ferdinand Garnier.

Waiblingen.

Wohnungs-Veränderung

Unterzeichneter wohnt von heute an bei Herr Schuhmachermeister Bidsingmaier.

Hölz, Schimmacher.

In Commission ersahen so bei Herr Niehm in Ludwigsburg und ist bei Unterzeichneter vorräthig:

Woher und wohin?
oder das

Concordat

Ein Bedr. und Wegweiser in dieser Tagesfrage von Ph. Paulus. Dritte Auflage.

Preis schon geboten 9 fr.

Der so große Abzug spricht am Asten da für, wie Viele in unserer jüngen Zeit das Bedürfnis fühlen, über diese wichtige Zeitfrage auch recht ins Klare zu kommen. Was denken aber Hunderte und Tausende: „Das Concordat? Das sind Negationsfabeln! Was geht mich das an?“ und meinen, wenn sie keine Noth von dieser Sache nehmen, so wäre sie auch keinen Einfluß auf sie und ihr Schicksal. Allein Jeder, sei er Bauer oder Erbherr, der sich die kleine Mühe nimmt, vorstehendes Büchlein zu durchlesen, wird sich aus den hier mitgetheilten, noch bis auf den heutigen Tag zu Recht bestehenden Urkunden und Dokumenten des heiligen Stuhles, und aus den beigefügten geschichtlichen Thatsachen bald selbst überzeugen, daß das anders ist, und daß dieses Ereigniß, so nebst dem Ende, das es gewinnt, entweder das unglückliche oder das glückliche Ereigniß ist, das Süddeutschland ein länger Zeit betroffen hat.

H. K. Buch.

Seit einiger Zeit geht in Paris ein seltsames Gerücht um. Der kaiserliche Prinz in nämlich vom Corporal zum Gemeinen degradirt worden. Er war eines Tages sehr unartig und soll so gar nach seiner Mutter geschlagen haben. Es folgte ein Kriegsgericht in die Tuilerien kam und der kleine Delinquent zur Degradation und zum Verluste — nicht der Nationalcocarde, sondern der täglichen Zwölfsuhr-Muff im Tuilerienhofe auf die Dauer von vierzehn Tagen verurtheilt. Ein alter Corporal wurde beordert, die Degradation zu vollziehen, d. h. dem Verurtheilten die Knöpfe und die Treffer abzureißen, was derselbe auch mit aller durch die Gelegenheit gebotenen Muthigung ausführte. Der Prinz aber, der sich der Schwere seiner Vergehen und seiner Strafe gar nicht bewußt schien, lachte noch während der traurigen Cerimonie.